

MEDIENINFORMATION

Schülerprojekt „reACT“ – eine Kooperation zwischen BG/BRG Sillgasse und Tiroler Landesmuseen Nächste Präsentation am 16. Mai, Ferdinandeum

INNSBRUCK. Wie viel Tiger steckte wohl in Franz von Lenbach? Oder was macht eine Asiatin auf einem bayrischen Bauernhof? Antworten auf diese Fragen und andere verblüffende Geschichten können bei der nächsten Präsentation des Schulprojekts „reACT“ entdeckt werden. Die SchülerInnen der Kunst-Schwerpunktklassen des BG/BRG Sillgasse beschäftigen sich seit Ende letzten Jahres mit der Ausstellung „Tirol – München: Begegnungen von 1880 bis heute“, die aktuell im Ferdinandeum zu sehen ist. Ihre Reaktionen haben sie bildnerisch festgehalten und für drei inhaltlich verschiedene Präsentationen im Erdgeschoss des Museums aufbereitet. Nach den Arbeiten zum Thema „Blickwanderungen durch zehn Landschaftsbilder“ folgt am Freitag, 16. Mai um 16 Uhr die nächste Präsentation. Die Klassen 2D und 4B zeigen unter dem Titel „Porträts von Mensch und Tier“ ihre Kohle- und Bleistiftzeichnungen.

Porträts von Mensch und Tier

Die SchülerInnen der 2D haben den Porträtbildern aus „Tirol – München“ spontan Tiere zugeordnet und diese aus Tierbüchern nachgezeichnet. Mag. Bertram Schnegg, Lehrer des BG/BRG Sillgasse, erklärt: „Die Tierporträts sind aus einer emotionalen Reaktion heraus entstanden. Dabei hatten die SchülerInnen keinerlei Vorkenntnisse über Künstler wie Alois Gabl, Franz von Defregger, Albin Egger-Lienz oder Franz von Lehnbach.“ Mag. Katharina Walter, Projektleiterin der Tiroler Landesmuseen, ergänzt: „Diese assoziative Herangehensweise spiegelt die Wirkung der Bilder auf die junge Generation unverfälscht und aussagekräftig wider.“

Die 15 Schülerinnen der 4B reagierten mit Darstellungen von Personen aus der Stadt, aus ihrem Bekanntenkreis und aus Zeitschriften auf die Ausstellung. Diese persönlichen Begegnungen lassen die SchülerInnen auf historische Bildnisse treffen, indem sie ihre Zeichnungen den Porträtbildern von „Tirol – München“ zuordneten. „Entstanden sind inhaltliche, formale und auch persönliche Interpretationen einzelner Kunstwerke, die den BesucherInnen der aktuellen Sonderausstellung zusätzliche Anregungen und neue Perspektiven beim Betrachten der Originale bieten“, so Katharina Walter.

Letzte Präsentation am 13. Juni

Um die Zusammenhänge zwischen den Bildern der Ausstellung „Tirol – München“ und den Interpretationen der SchülerInnen zu verdeutlichen, liegt im Präsentationsraum von „reACT“ der Ausstellungskatalog auf. Die Originale, auf die sich die SchülerInnen beziehen, sind darin markiert. Die Auswahl der Arbeiten sowie die Gestaltung der Präsentation wurden von den Tiroler Landesmuseen gemeinsam mit den am Projekt beteiligten LehrerInnen getroffen. Neben der Auseinandersetzung mit den Kunstwerken haben die SchülerInnen im Vorfeld durch Gespräche mit den RestauratorInnen, dem Kurator der Ausstellung und den Handwerkern aus der Werkstatt das Entstehen der neuen Ausstellung mitverfolgt.

Die dritte und letzte Präsentation von „reACT“ ist am 13. Juni um 16 Uhr. Die Klassen 1D, 2E, 3E und 5C zeigen Arbeiten zum Thema „Positionen des Bilderbetrachtens“.

Bildmaterial:

SchülerInnen und Arbeiten des BG/BRG Sillgasse im Rahmen des Projekts „reACT“ anlässlich der Ausstellung „Tirol – München“ im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

Fotos: BG/BRG Sillgasse, TLM

Abdruck der Fotos honorarfrei im Rahmen der Berichterstattung über die Tiroler Landesmuseen und das Projekt.